

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Weihnachten in Gefahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort.	4
Spiele zum Aufwärmen und Einspielen	5

Die Theaterstücke

1. Wie verhext!	8
2. Unterwegs in geheimer Mission	15
3. Was soll aus Weihnachten werden?	23
4. Wo ist die Weihnachtspost?	30
5. „Hicks!“	39

Hinweis:

Zu jedem Theaterstück gibt es Ausführungen zu den Rollen, den Kostümen, zu Musik/Geräuschen und zur Bühnenausstattung.

Vorwort

Ein kleines, „feines“ Theaterstück für die Weihnachtsfeier – danach suchte ich alle Jahre wieder ... Und das mehr oder weniger erfolgreich! Um mir die langwierige Suche zu ersparen, begann ich schließlich, selbst diese kleinen Theaterstücke zu schreiben. Meine langjährigen Erfahrungen mit dem Kindertheater kamen mir dabei zugute.

Die Proben der Weihnachtsstücke bereiteten den beteiligten Kindern und mir viel Spaß. Die Aufführungen kamen beim Publikum gut an. Dem Persen Verlag gefielen meine Theatertexte auch. Und nun ist daraus ein Buch geworden, was mich sehr freut!

Zu den fünf Theaterstücken dieses Buches gehört jeweils eine Einleitung mit organisatorischen Tipps, die aus meiner Theaterpraxis erwachsen sind.

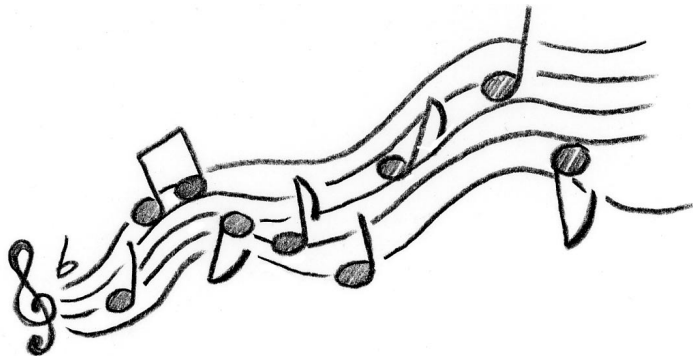
Ich musste mir schließlich Gedanken darüber machen, wo ich zum Beispiel kostengünstig (oder besser noch umsonst) viele Wichtelmützen herbekomme oder wie eine Wichtelwerkstatt ohne Aufwand auf die Bühne gebracht werden kann.

Neben den Theaterstücken findet sich in diesem Buch eine kleine Anleitung dazu, wie man Kinder auf das Theaterspielen einstimmen und vorbereiten kann, denn das „Aufwärmen und Einspielen“ ist wichtig für die gute spielerische Leistung der Kinder.

Bleibt mir nur noch eines zu sagen:

Ich hoffe, dass Sie bei Ihrer Suche nach einem weihnachtlichen Theaterstück in diesem Buch fündig werden und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Theaterarbeit sowie eine gelungene Aufführung!

Ina Hesse



Spiele zum Aufwärmen und Einspielen

Aufwärmspiele und Einspielübungen helfen Kindern, eine Vorstellung vom Theaterspielen zu bekommen und dies ganzheitlich zu erfahren.

Ohne Aufwärmübungen, so meine Erfahrung, lernen viele Kinder einfach ihren Text auswendig und geben ihn zunächst emotionslos wieder. Sie kommen oft gar nicht auf die Idee, dass sie ihre Rolle mit dem ganzen Körper spielen sollen. Man muss dann während der Proben häufiger eingreifen, Tipps geben und hin und wieder etwas vorspielen.

Die Zeit, die man für Aufwärmübungen verwendet, ist gut angelegt, denn dadurch wird die anschließende Probenarbeit erleichtert.

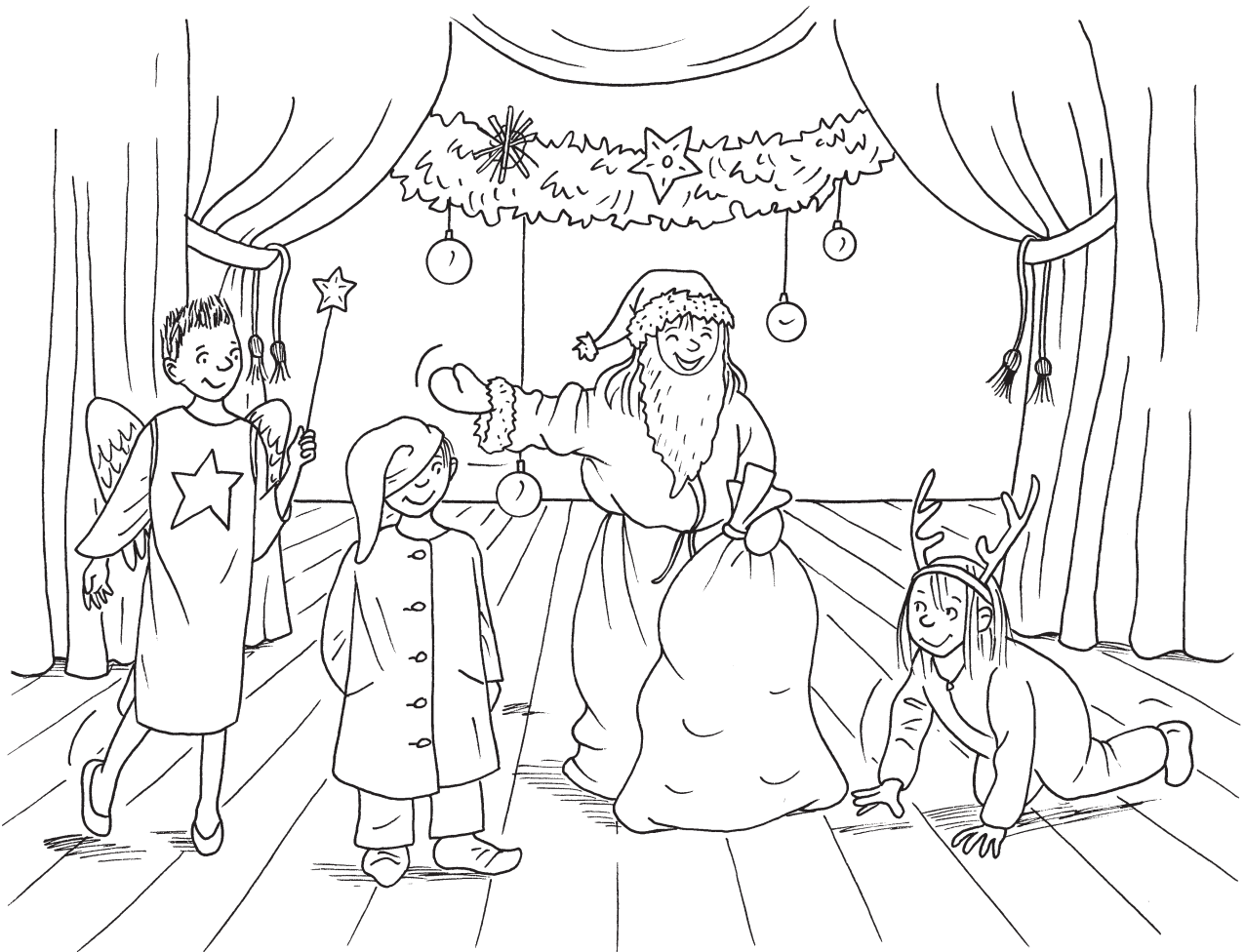
Die Vorbereitungen in einem Klassenraum sind schnell getroffen: Tische und Stühle werden an die Wände geschoben; die Stühle stehen in den Raum gewandt, sodass sie wie ein großer Halbkreis genutzt werden können. Wenn vorhanden, sind Sitzkissen bereitzulegen.

Im Folgenden skizziere ich einige bewährte Aufwärmspiele und Übungen zum Einspielen:

- Nach Ansage bewegen sich die Kinder auf verschiedene Arten durch den Raum. (Es wird dabei nicht gesprochen!) Sie können sich auch einfach von der Tafel zur gegenüberliegenden Wand bewegen. Wenn ein akustisches Signal erklingt (Klatschen, Triangel ...), wird eine neue Bewegungsart vorgegeben, zum Beispiel:
 - durch hohen Schnee stapfen
 - auf klebrigem Boden gehen (immer wieder kurz festkleben)
 - barfuß über heißen Sand gehen
 - vorsichtig auf Glatteis gehen
 - durch Wasser waten, sodass die Hose nicht nass wird
 - einen Einkaufswagen schieben, anhalten und etwas hineinlegen, weiterschieben
 - einen Hund an der Leine haben, der einen mitzieht
 - einen Hund an der Leine haben, den man ziehen muss
 - einen schweren Koffer tragen
 - vorsichtig ein Tablett mit zehn vollen Gläsern tragen
- Die Kinder suchen sich einen Partner und machen nach Ansage eine Partnerpantomime. (Bei ungerader Zahl darf es auch Trios geben.)
 - zu zweit einen Turm aus schweren Steinen bauen
 - sich einen Ball zuwerfen
 - einen Schneemann bauen
 - zusammen in einer Band spielen
 - eine Decke zusammenlegen
 - zusammen auf einem Pferd reiten (Trab, Galopp)
- Die Kinder sitzen im Halbkreis. Einzelne Kinder spielen pantomimisch Gefühle vor, evtl. mit Karten: z. B. wütend, traurig, fröhlich, ängstlich, gelangweilt, selbstverliebt („Du findest dich toll!“), angeekelt. Die anderen Kinder erraten das jeweilig vorgespielte Gefühl. Per Meldekette ist das nächste Kind an der Reihe.
- Nach Ansage oder akustischem Signal bewegen sich die Kinder „auf ihrem Schulweg“ so, dass man ihnen ihren Gefühlszustand anmerkt (ohne Sprache!): Gefühle z. B. wie eben beschrieben.

- Die Kinder machen eine Schneeballschlacht-Pantomime. Nach Ansage oder einem Signal ändert sich dabei der Gefühlszustand der Akteure: Mal werfen sie wütend, mal fröhlich ... (Am besten zwei Gruppen bilden, die sich gegenüberstehen!)
- Stopptanz mit Gefühlen: Beim Musikstopp wird angesagtes Gefühl dargestellt.
- Stopptanz mit „Theatertod“: Beim Musikstopp wird angesagter „Theatertod“ gespielt, zum Beispiel vergiftet, erschossen, erstochen. Vorweg kann dies von einigen Kindern möglichst dramatisch vorgepielt werden. (Geschmackssache, aber den Kindern gefällt's.)
- „Weitergebigeschichte“ mit oder ohne „Theatertod“: Die Kinder sitzen im Halbkreis/in Reihe. Jeder muss die Geschichte mit einem Satz weiterführen. Erschwernis: Ein Wort (z. B. „und“) darf nicht verwendet werden. Der Einstieg in die Geschichte könnte z. B. lauten: „Ihr glaubt nicht, was ich gestern gesehen habe, als ich aus der Haustür kam!“ / „Gestern Abend ist in unserem Garten ein Ufo gelandet.“ / „Im Traum stand ich mitten in einem alten Schloss.“
Fällt einem Kind nichts ein, wird bis zehn gezählt. Bei zehn oder wenn ein verbotenes Wort benutzt wurde, darf sich das Kind einen „Theatertod“ aussuchen und scheidet damit aus. Die „Theatertode“ sind so beliebt, dass es den Kindern nichts ausmacht, wenn sie in der Geschichte „gepatzt“ haben. (Kann man makaber finden. Die Kinder haben aber garantiert Spaß.)
- Kinder spielen Szenen vor (mit oder ohne Worte), die ihnen per Karte vorgegeben wurden. Die anderen erraten, was gespielt wurde. Beispiele:
 - Du gehst in ein Geschäft und möchtest einen Pullover umtauschen. Er ist beim Waschen total eingelaufen!
 - Du bist eine Mutter/ein Vater, die/der verzweifelt ihr/sein Kind auf dem Jahrmarkt sucht.
 - Du bist 104 Jahre alt und erzählst in einer Fernsehsendung, was man tun muss, um so alt zu werden.
 - Du bist ein Außerirdischer, der soeben auf der Erde gelandet ist.
 - Du bist ein Astronaut, der auf einem fremden Planeten landet.
 - Du sitzt in einer Riesenachterbahn.
 - Du bist ein Schiffbrüchiger auf einer einsamen Insel.
 - Du sitzt im Restaurant und beschwerst dich, weil das Essen ungenießbar ist.
- Sprecher + Pantomime: Ein Kind liest möglichst ausdrucksvoll, das andere Kind macht dazu Pantomime. (Man kann die Paare vorweg kurz vor der Tür üben lassen.)
Die anderen Kinder applaudieren jeweils im Anschluss. Eventuell kann mit einem „Applausbarometer“ (Armbewegung nach oben), jeweils von einem Kind dargestellt, die Intensität des Applauses angezeigt werden. (Das machen Kinder sehr gerne.) Beispiele:
 - „Das finde ich total gemein von dir! Das hätte ich nicht von dir gedacht. Dass du mir das antust! Mit dir will ich nichts mehr zu tun haben!“
 - „Ich kenne da gar keinen. Wenn die nun alle ganz doof sind? Nachher langweile ich mich fürchterlich! Nein, ich gehe da nicht hin!“
 - „Dieser Film war unheimlich traurig. Dieses große, gutmütige Pferd und dieses kleine, liebe Mädchen – sie haben sich nicht mehr gefunden! Das ist doch zum Heulen! Wo sind meine Taschentücher?“
 - „Luise hat sich heute neben Lena gesetzt, obwohl sie mir versprochen hatte, dass wir nebeneinander sitzen! Ich bin so enttäuscht! Mit der will ich erstmal nichts mehr zu tun haben!“
 - „Heute ist mein Glückstag! In der Pause habe ich drei Tore geschossen! Die Mathearbeit war einfach! Heute Mittag gibt es Pfannkuchen – mmh – und heute Nachmittag kommen Ecki und Isi zum Spielen vorbei!“

Die Theaterstücke



Wie verhext!

Die Rollen sind aus dem Grunde der Übersichtlichkeit meist in der männlichen Form aufgeführt. Mädchen wie Jungen können selbstverständlich alle Rollen übernehmen.

- Rollen**
- **Weihnachtsmann**
(Wenn mehrere Kinder diese umfangreiche Rolle übernehmen möchten, kann sie pro Szene besetzt werden: Szene 1, Wechsel, Szene 2 usw.)
 - **5 Wichtel mit Sprechtexten in der Weihnachtswerkstatt**
(Beliebig viele weitere Wichtel können das Echo rufen, in der Weihnachtswerkstatt „werkeln“ auftreten, weihnachtliche Tanzgymnastik mitmachen und am Schluss im Chor mitsingen.)
 - „Fitnesstrainer“
 - 3 „Bürowichtel“
 - 4 Rentiere
 - 3 Ärzte
 - 2–5 Kinder für die Instrumentalgruppe (Spielen der „himmlischen Klänge“)

- Kostüme**
- **Weihnachtsmann:**
Meistens gibt es mehrere Kinder, die ein Weihnachtsmannkostüm von zu Hause mitbringen können. Man kann Weihnachtsmannkostüme aber auch günstig im Internet bestellen, sie werden für ein paar Euro sogar oft komplett mit Bart angeboten. Erwachsenenkostüme sind günstiger als Kinderkostüme. Der Mantel sollte nicht zu lang sein, dann lässt sich die günstigere Variante verwenden.
 - **Wichtel:** Wichtelmütze und, wenn möglich, rotes T-Shirt (über Pullover)
Als Wichtelmützen empfehle ich Weihnachtsmann- oder Nikolausmützen, die in fast jedem Haushalt vorhanden sind, also von den Kindern mitgebracht werden können. Alternative: Weihnachtsmannmützen im Internet bestellen. Einfach die weiße Krempe nach innen drehen (evtl. mit Nadel und rotem Faden mit wenigen Stichen fixieren). Der Bommel kann meist problemlos abgetrennt und hinterher wieder angenäht werden. Die Bürowichtel haben Büroutensilien in der Hand oder tragen sie am Körper.



- **Fitnesstrainer:** sportliche Kleidung und Einkaufstaschen
Die Taschen können unten mit Papier oder anderem Füllmaterial ausgefüllt werden. Oben sollte, nach Möglichkeit, etwas Obst oder Gemüse herausgucken.
- **Rentiere:** Rentiergeweih und braune oder zumindest dunkle Kleidung
Geweihе aus Stoff (auf Haarreifen) sind im Internet oder im Geschäft günstig zu haben. Möglicherweise können Kinder aus der Klasse/Gruppe Rentiergeweihе mitbringen.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Weihnachten in Gefahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

